

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

07 MAI 2003

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 91 00 662.7
- (51) Hauptklasse A43B 5/00
Nebenkategorie(n) A43B 23/08
- (22) Anmeldetag 21.01.91
- (47) Eintragungstag 11.04.91
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 23.05.91
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Sportschuh, insbesondere Kletterschuh
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hanwag Hans Wagner KG, 8061 Vierkirchen, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Eder, E., Dipl.-Ing.; Schieschke, K., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anwälte, 8000 München

Fig. 1

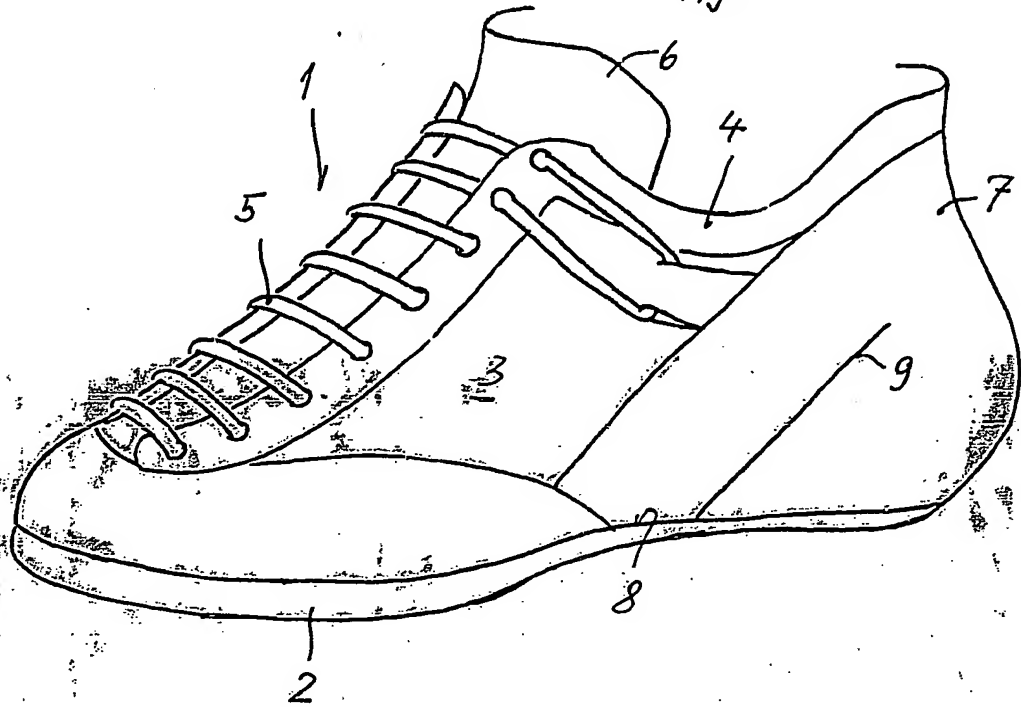
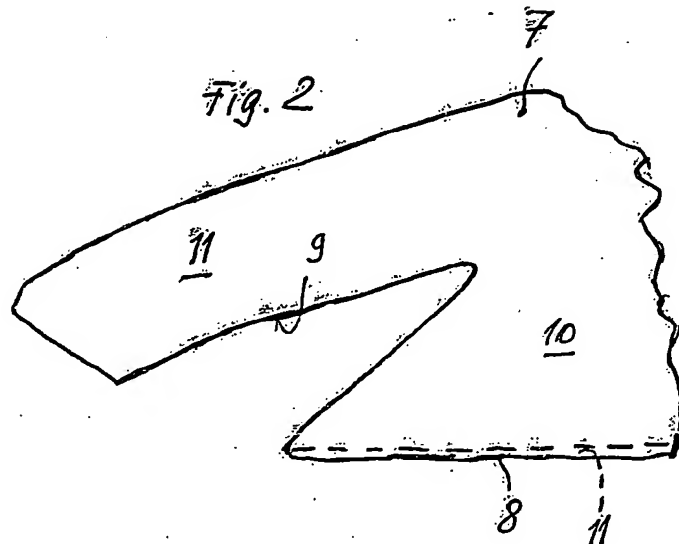


Fig. 2



21.01.91

Hanwag Hans Wagner KG
Freisinger Str. 27

8061 Vierkirchen/Obb.

Sportschuh, insbesondere Kletterschuh

Die Neuierung betrifft einen Sportschuh, insbesondere Kletterschuh, mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Schutzanspruches 1.

Bei einem derartigen bekannten Sportschuh ist die Fersenkappe vorzugsweise aus Gummi einstückig über den Fersenbereich des Oberleders gezogen. Nachteilig ist bei diesem bekannten Sportschuh, daß der Fersensitz nicht voll den Anforderungen entspricht.

Der Neuierung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Sportschuh mit einer Fersenkappe aus elastischem Material mit verbessertem Fersensitz zu schaffen.

Die Neuierung löst diese Aufgabe mit den kennzeichnenden Merkmalen des Schutzanspruches 1.

Dadurch, daß die Fersenkappe aus elastischem Material einen schräg nach aufwärts und rückwärts verlaufenden Teilungsschnitt besitzt, ist ein Aufbringen der Kappe unter erhöhter Anpassungsspannung möglich, wodurch der Fersensitz des Sportschuhs am Fuß des Trägers verbessert wird.

Insbesondere dann, wenn nach einer Ausgestaltung der Neuierung beide Fersenkappenseitenwandungen einen Teilungsschnitt besitzen, und jeder Teilungsschnitt einen sich zum Boden hin ver-

0100552

910191

Die aufgebrachte Fersenkappe 7 ist mit dem Oberleder 3 und mit dem Bodenteil 8 verklebt.

Zur weiteren Verbesserung des Fersensitzes ist die Ristschnü-
rung 5 in den beiden oberen Ösen 12 seitlich nach außen und
nach rückwärts in Form einer Schlaufe 13 geführt. Sie wird am
Scheitel durch ein Schlaufenband 14 gehalten, das im mittleren
Bereich der inneren Kante zwischen Fersenkappe 7 und Oberleder
befestigt ist.

Hierdurch ist es möglich, einen Schrägzug in Richtung der
Schlaufe 13 auf die Fersenkappe 7 auszuüben, wodurch der Fer-
sensitz weiter verbessert wird.

Wie aus Fig. 6 ersichtlich, kann die Schlaufe 13 auch durch
einen ringförmigen Halter 14' oder durch Doppelösen 14'' gehal-
ten sein.

Patentanwält
Dipl.-Ing. E. Eder
Dipl.-Ing. K. Schiesche
8000 München 40 - Elisabethstr. 54

9100662

21.01.91

Hanwag Hans Wagner KG
Freisinger Str. 27

8061 Vierkirchen/Obb.

Sportschuh, insbesondere Kletterschuh

Schutzansprüche

1. Sportschuh, insbesondere Kletterschuh mit einer Fersenkappe aus elastischem Material, die mit dem Oberleder und dem Boden verklebt ist,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Fersenkappenboden (8) geteilt ist
und

wenigstens eine Fersenkappenseitenwandung einen schräg nach aufwärts und rückwärts verlaufenden Teilungsschnitt (9) aufweist.

2. Sportschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beide Fersenkappenseitenwandungen einen Teilungsschnitt (9) besitzen.

3. Sportschuh nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Teilungsschnitt (9) einen sich zum Boden hin vergrößernden Zwischenraum bildet, der nach außen hin offen ist.

4. Sportschuh nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Böden der geteilten Fersenkappenteile (10, 11) bei nicht aufgebrachter Fersenkappe (7) einen Abstand voneinander besitzen.

9100662

910191

5. Sportschuh nach den Ansprüchen 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß der von der Ferse entfernt gelegene Kappenteil (11) lappenförmig ausgebildet ist und eine in den Sohlenbereich hineinreichende Länge besitzt.
6. Sportschuh nach einem oder mehreren vorstehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß die freien lappenförmigen Fersenkappenteile (11) unter Zug und Schließung der Teilungsschnitte (9) mit dem Oberleder (3) und der Oberlederunterseite verklebt sind.
7. Sportschuh mit einer Fersenkappe aus elastischem Material, die mit dem Oberleder verklebt ist,

dadurch gekennzeichnet,

daß eine vom mittleren Bereich der inneren Kante (15) der Fersenkappe (7) zum oberen Bereich des Ristes verlaufende Zugschlaufe (13) vorhanden ist.
8. Sportschuh nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Zugschlaufe (13) mit von der Ristschnürung (5) gebildet ist.
9. Sportschuh nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Ende der Zugschlaufe (13) von einem Halteband (14) gehalten ist, das zwischen Fersenkappe (7) und Oberleder (3) mit eingeklebt ist.
10. Sportschuh nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Ende der Zugschlaufe (13) von Haltebügeln (14') des Oberleders (3) oder von Halteösen (14'') gehalten ist.

Patentanwältin
Dipl.-Ing. E. Eder
Dipl.-Ing. K. Schleschke
8000 München 40 - Elisabethstr. 34

9100652

21.01.91

Fig. 3

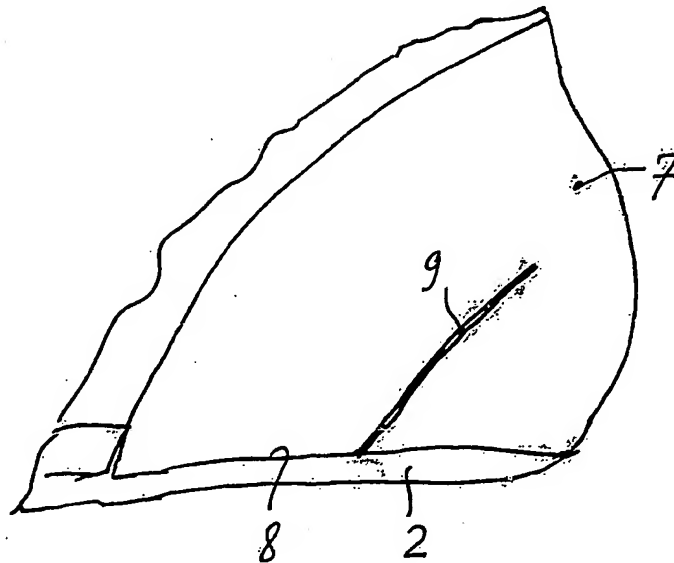
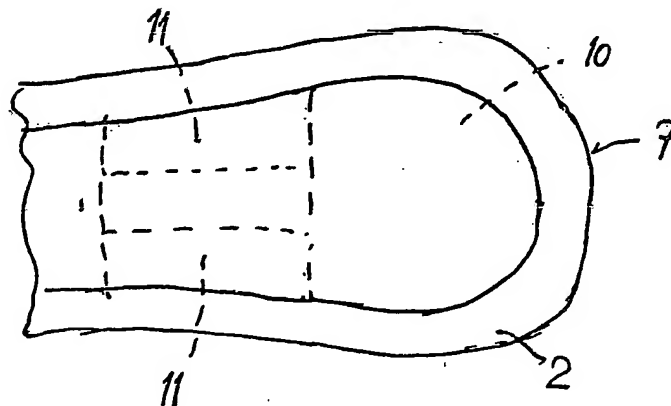


Fig. 4



9100562

Patentanwälte
Dipl.-Ing. E. Eder
Dipl.-Ing. K. Schleschke
8000 München 40 - Elisabethstr. 24

21.01.91

Fig. 5

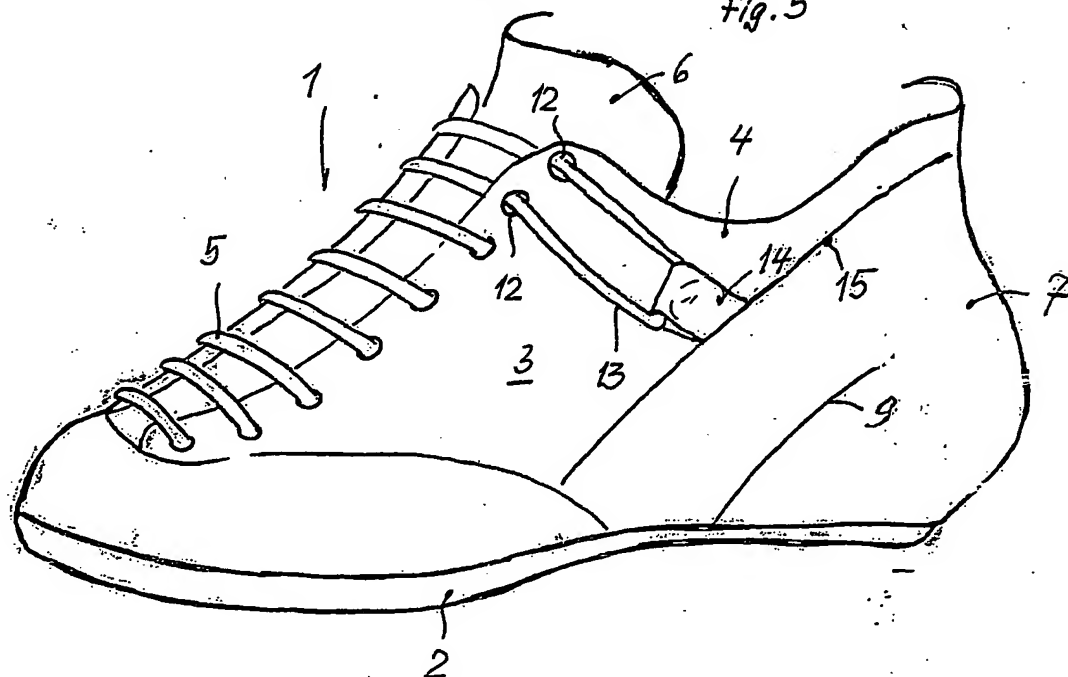


Fig. 6

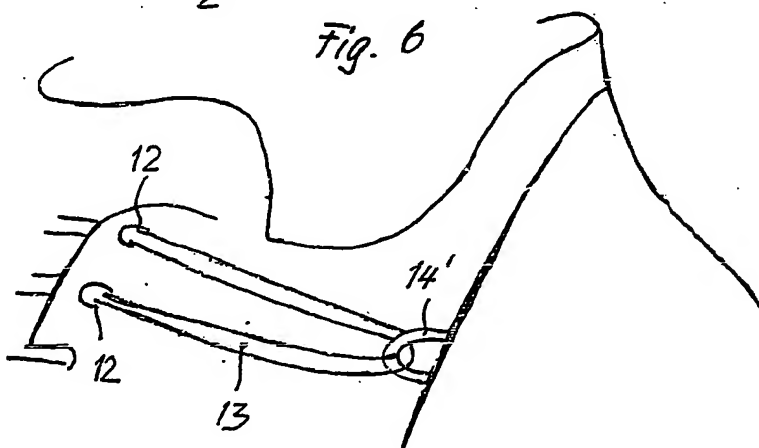
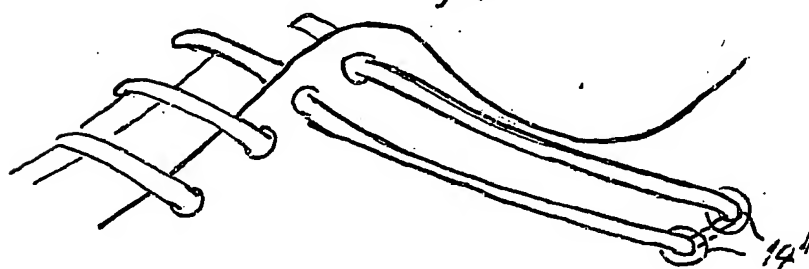


Fig. 7



9100662

Patentanwältin
 Dipl.-Ing. E. Eder
 Dipl.-Ing. K. Schleschke
 8000 München 40 - Elisabethstr. 84